

Lasten auf Schlitten von Bregenz bis Konstanz auf dem Eis fahren konnte. Man hielt Fasnacht auf dem Eis, zündet grosse Funken an und die jungen Burschen haben Steine gestossen auf dem Eis. Am 19. Februar hat man den See mit einer Schnur gemessen und gefunden, dass er vom Zollhaus zu Rorschach bis an das Rathaus zu Langenargen 7144 Klafter oder 16 114 Schritt, das sind 2½ Wegstunden, breit sei. Als das Eis gebrochen ist, hat es so schrecklich gekracht, dass man es auf etliche Wegstunden weit hören konnte.

Vom Sommer überhaupt

Dieser Sommer war überhaupt sehr nass und spät. Man erinnert sich 60 Jahre zurück an keinen so späten Sommer, dass die Kirschen erst im August reif, auch die Trauben im Juli kaum erblüht waren. Korn zu schneiden hatte man bis über Mitte August, der Türken und die Trauben haben ausgesehen, als wollten sie nicht reif werden. Am 16. Juli war ein Rheinhochwasser, wie seit 40 Jahren keines gewesen war. Schliesslich hat man bis über Michaelstag¹ das meiste Heu eingebracht.

Vom Herbst

Die Witterung war immer nass, anfangs Herbst sah man noch keinen Türkenkolben, keine rote Traubenbeere. Daher hat das Korn gleich wieder aufgeschlagen, sodass das Mass Korn 22 f., der Türken 16 f. gilt. Man befürchtet auch ziemlich, dass der Wein und der Türken nicht reif werden könnten. Im vergangenen Sommer sind auch die gerodeten Flächen der Landschaft überlassen worden.

¹ 29. September.